

16. Lares-Newsletter – Juni 2019

1. Verein Lares



Verein gender- und alltagsgerechtes Planen und Bauen

Rückblick VV und Lares on tour Stadtraum Bahnhof Bern

So viele Frauen waren noch nie an einer Lares-VV! Neben dem statutarischen Teil diskutierten die rund 20 Mitglieder Wege, wie wir unsere Anliegen wirkungsvoller in die öffentlichen und privaten Planungsprozesse integrieren können.

Im anschliessenden – ebenfalls ausserordentlich gut besuchten – [Lares on tour „Stadtraum Bahnhof Bern – gestern - heute - morgen“](#) reflektierten die damaligen Fachfrauen Nathalie Herren, Dominique Plüss und Anita Schnyder ihre Arbeit. Sie begleiteten seinerzeit als Teil der Projektgruppe das gesamte Vor- und Bauprojekt und brachten die Gendersicht direkt in die laufenden Planungen ein. Daraufhin stellten Christoph Erismann, SBB Immobilien, die aktuell laufende Planung "Zukunft Bahnhof Bern" und Sabine Gresch, Stadtplanung Bern, den Planungsprozess "Stadtraum Bahnhof 2035ff" vor.

Der Anlass endete in einem gemeinsamen Rundgang und angeregten Diskussionen beim Apéro.



Quelle: Lares

Lares-Fachfrauenliste

Wenn es darauf ankommt, muss es zuweilen schnell gehen: Ist eine Wettbewerbsjury oder ein Begleitgremium zu einseitig männlich besetzt? Wer kann eine Gender-Beurteilung für ein Planungsprojekt erstellen? Wo sind die kompetenten, erfahrenen Architektinnen und Planerinnen? Mit der [Fachfrauenliste](#) bieten wir einen Pool von fähigen und interessierten Frauen für diese Aufgaben.

Name	Telefon	E-Mail	Profession	Stellenort
Christine Bärtschi	079 310 11 11	christine.baertschi@swisscom.ch	Architektin	Basel
Christine Bärtschi	079 310 11 11	christine.baertschi@swisscom.ch	Architektin	Basel
Christine Bärtschi	079 310 11 11	christine.baertschi@swisscom.ch	Architektin	Basel
Christine Bärtschi	079 310 11 11	christine.baertschi@swisscom.ch	Architektin	Basel
Christine Bärtschi	079 310 11 11	christine.baertschi@swisscom.ch	Architektin	Basel
Christine Bärtschi	079 310 11 11	christine.baertschi@swisscom.ch	Architektin	Basel
Christine Bärtschi	079 310 11 11	christine.baertschi@swisscom.ch	Architektin	Basel
Christine Bärtschi	079 310 11 11	christine.baertschi@swisscom.ch	Architektin	Basel
Christine Bärtschi	079 310 11 11	christine.baertschi@swisscom.ch	Architektin	Basel
Christine Bärtschi	079 310 11 11	christine.baertschi@swisscom.ch	Architektin	Basel

Quelle: Lares





Foto: Sarah Droz, Mühleplatz, Thun

Lares-Wohlfühlkarten

Am Anfang stand die Frage „Wo fühle ich mich wohl?“. Aus den von den Mitgliedern eingesandten Beispielen angenehmer öffentlicher Räume wählten wir fünf aus. Es entstand eine Serie von Wohlfühlkarten mit Zitaten aus unserem Leitbild und Begründungen von Nutzerinnen vor Ort. Danke für Eure Teilnahme.

Das Kartenset liegt an unseren Veranstaltungen kostenlos zum Mitnehmen, Beschreiben und Versenden auf. Oder es kann gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.- auch unter info@lares.ch bestellt werden.



Quelle: Lares

Rückblick Frauenstreik vom 14. Juni 2019

Zusammen mit mehreren 10'000 Frauen und solidarischen Männern war auch *Lares* an der grossen Kundgebung in Bern vertreten. Die Energie und die positive Stimmung an diesem Tag waren unbeschreiblich. Wir freuen uns auf die längst fälligen politischen Veränderungen und setzen uns weiterhin mit unseren Verbündeten für den entsprechenden Kulturwandel ein.

2. Veranstaltungshinweise



Quelle: SIA international

Buchvernissage: Gendered approaches to spatial development in Europe

Gerne empfehlen wir die Buchvernissage zur [Publikation](#) eines internationalen Arbeitskreises der [ARL](#) (Akademie für Raumforschung und Landesplanung) mit Unterstützung vom Netzwerk frau+sia und *Lares*. Es referieren und moderieren Wissenschaftlerinnen und Planungspraktikerinnen aus dem In- und Ausland (vgl. Literaturhinweise):

- **Barbara Zibell**, vorm. Leibniz Universität Hannover
- **Marion Roberts**, University of Westminster, London
- **Doris Damyanovic**, Univ. für Bodenkultur, Wien
- **Ulrike Sturm**, Hochschule Luzern
- **Alexa Bodammer**, Netzwerk frau+sia
- **Stephanie Tuggener**, Verein *Lares*.

EXPORT MEETING des SIA international am **Fr, 23. August 2019** von 18.00 bis 20.30 Uhr im Zentrum Architektur Zürich ([ZAZ](#), Höschgasse 3, 8008 Zürich).





Quelle: www.ffu-pee.ch

ffu-Fachtagung Für nachhaltige Lösungen von Umweltproblemen braucht es die Genderperspektive

Die Nachrichtenlage zu Umweltthemen ist kritisch: Die Verschmutzung der Weltmeere, abnehmende Biodiversität und Klimawandel sind nur wenige Beispiele, die die dramatische Situation beschreiben. Anlässlich einer [Tagung zum 30-jährigen Jubiläum](#) thematisieren die FachFrauen Umwelt die Frage, inwieweit die gesellschaftlichen Positionen von Frauen und Männern mitverantwortlich sind für den Zustand unserer ökologischen Lebensgrundlagen.

Am Beispiel des Klimawandels diskutieren prominente Gäste aus Klimaforschung, Umweltorganisationen und Politik.

Sa, 7. September 2019, 14 bis 18 Uhr,
Schloss Bümpliz, Bümplizstrasse 89, 3018 Bern



Quelle: Stadt Zürich,
Fachstelle für Gleichstellung

Tagung: Alles inklusive? Gleichstellungsarbeit zu Geschlecht, Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung

Die Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich organisiert eine Tagung über Perspektiven, Kontexte und Privilegien mit Referaten von Patricia Purtschert (IZFG Bern), Anatol Stefanowitsch (Freie Universität Berlin) und Sushila Mesquita (Universität Wien) sowie u.a. einem Workshop zum Thema «Infrastruktur und Räume».

Fr, 27. September 2019, 9.00 bis 17.30 Uhr
Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

Lares^L
Verein gender- und alltagsgerechtes Planen und Bauen

Save the date

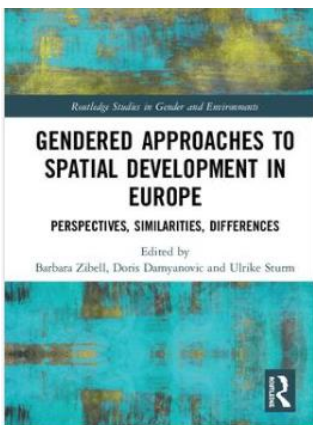
Das **Lares input** zum Thema *Care-Arbeit räumlich denken* findet am Do, **14. November 2019**, 17.30 Uhr in Zürich in Zusammenarbeit mit der ETH statt.



3. Literaturhinweise



Quelle: COLLAGE



Quelle: routeledge.com

Collage 3/19

Ende Juni erscheint eine [COLLAGE-Ausgabe](#) ganz im Zeichen von Gender und Planung. *Lares* ist mit zwei Artikeln prominent vertreten.

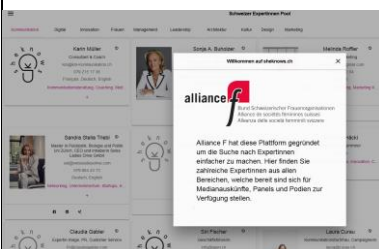
Die Co-Präsidentinnen beschreiben die Geschichte und Aktivitäten von *Lares* unter dem Titel „Schauplätze eines Kulturwandels“. Das konkrete Vorgehen einer Genderbeurteilung stellt Stephanie Tuggener am Beispiel des Pflingstweidparks, Zürich, vor. Vorstandsfräu Barbara Zibell steuert eine Definition des Konzepts „Gender“ bei.

Gendered approaches to spatial development in Europe

In englischer Sprache liegt nun ein [Buch](#) zur Dimension «Geschlecht» in der Raumentwicklung in Europa vor. Zu Beginn des Buches findet sich eine Einführung zu Konzepten und Debatten von Gender, Raum und Entwicklung. Es folgt ein kurzer historischer Abriss zu Genderperspektiven in Städtebau und Raumentwicklung in Europa und ein Überblick, wie unterschiedliche europäische Länder diesen Ansatz verankern.

Ein Schwerpunkt der Publikation befasst sich mit der Planungspraxis in einzelnen Ländern in strategischer wie gestaltender Hinsicht. Die Herausgeberinnen um Barbara Zibell geben zum Schluss einen Ausblick und Empfehlungen für eine gelingende Implementation von Genderperspektiven in Raumplanung und Raumentwicklung

4. Best Practice und Horzonterweiterung



Quelle: www.sheknows.ch

Sheknows – neue Datenbank für Expertinnen

Von Patti Basler (Bühnenpoetin, Kabarettistin, Autorin) auf Facebook initiiert und von alliance F im Eilzugstempo umgesetzt: die Datenbank für Politikerinnen, Expertinnen, Speakerinnen, Wissenschaftlerinnen, Bühnenfrauen, Sportlerinnen, Künstlerinnen, Fachfrauen. Auf [sheknows.ch](#) können Frauen ihr Expertinnenwissen aus allen Bereichen für Medienanfragen, Panels und Podien zur Verfügung stellen.

Bitte teilt den [Link](#) mit weiteren Expertinnen aus eurem Umfeld um sich bei sheknows.ch zu registrieren.





Quelle: Women in Urbanism

Women in Urbanism talks: ten ways we can design more inclusive cities

Mehr «feminist cities» in Neuseeland, das wünscht sich die neuseeländische Organisation «Women in Urbanism». Wie Neuseelands Städte Inklusion durch Design fördern können, zeigt Emma Mc Innes in einem [Artikel](#) auf.

Frauen in Neu-Delhi dürfen öffentliche Verkehrsmittel kostenlos nutzen

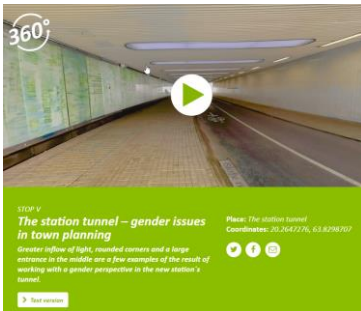
Die indische Hauptstadt Neu-Delhi bietet Frauen künftig die [kostenlose Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel](#) an. Damit soll ihre Sicherheit erhöht und die Luftverschmutzung durch Abgase eingedämmt werden. Kritiker sehen darin einen taktischen Schachzug zur Gewinnung von Wählerinnenstimmen für die nächsten Regionalwahlen.



Quelle: Internet

The gendered landscape of Umeå

Die schwedische Stadt Umeå bietet einen [Stadtrundgang](#) der besonderen Art an: auf der «gendered landscape tour» wird gezeigt, wie sich der Einsatz der Stadt für Gleichstellungsbelange auch im Raum ablesen lässt. So präsentiert sich beispielsweise ein Tunnel im Bereich der Bahnstation durch Einbezug einer Genderperspektive neu: mehr Licht, abgerundete Ecken, ein breiter Tunneleingang – dies zeichnet nur ein Beispiel auf dem Rundgang aus.



Quelle:genderedlandscape.umea.se

The Gender Tax in Transportation

Bring- und Holdienste von Kindern, ein Taxi in der Nacht, ... – an der New Yorker Graduate School of Public Service wurde herausgefunden, dass Frauen jährlich bis zu \$ 1'200.- höhere Transportkosten haben als Männer. Diese Erkenntnis war Ausgangspunkt für eine interessante [Veranstaltung](#) in diesem Frühjahr in San Francisco.



Quelle: Women in Urbanism



5. Social Media



Lares auf Facebook

Erfahre Neues und Interessantes von *Lares* und diskutiere mit.



Lares auf LinkedIn

Pflege und Knüpfen von neuen Verbindungen zu *Lares*-Mitgliedern.



Lares auf Youtube

Videos von Vorträgen der *Lares*-Frauen: Frauennetzwerke in Architektur und Planung.

